

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r N o v e m b e r 1 9 5 4

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 406 066, davon 187 358 männliche (46 %) und 218 708 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 42 648 (= 10,5 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 465, darunter 960 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 269, davon in 240 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer, bei den restlichen 28 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 27-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	5	38	30 bis 40 Jahre	55	47
20 bis 30 "	152	151	40 Jahre u. älter	57	33

Nach Familienstand: Männer: 204 ledig, 28 verwitwet, 37 geschieden; Frauen: 218 ledig, 17 verwitwet, 34 geschieden. Bei 186 Eheschließungen (69 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 50 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 33 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 32¹/₂ Jahre, der eheschließenden Frauen: 28 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 307 evang., 209 kath., 22 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 54 %, der gemischten 46 %.

- b) Ehescheidungen: 24 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 372 Lebendgeborene und 9 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 317 als ortsansässig und 55 als ortsfremd, 189 sind Knaben und 183 Mädchen (das sind 103 Knaben auf 100 Mädchen), 317 ehelich geboren und 55 unehelich (letztere 15 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 16 %). In 316 Fällen (85 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 82 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 9,7.
- d) Sterbefälle: 401 Personen, davon 359 Ortsansässige und 42 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 204 männlichen und 197 weiblichen Geschlechts; es starben 137 verheiratete Männer und 67 verheiratete Frauen, 45 Witwer und 89 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	14	40 bis 60 Jahre	80
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 "	89
15 " 40 "	19	70 Jahre u. älter	190

Die häufigsten Todesursachen: In 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 67 Fällen Herzkrankheiten, in 36 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 49 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 7 Selbstmorde und 27 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 11,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 14 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 8 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 2,5 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 57 Personen (1,7 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 3 204 Zugänge (1 630 männliche und 1 574 weibliche Personen) gegenüber 1 586 Wegzügen (903 männliche und 683 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 71 Zugänge und 157 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	521	1 959	520	204
Weggezogene	169	1 065	267	85

Der Wanderungsgewinn beträgt 1 618 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 1 704 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 550 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 989 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 121, Masern in 23, Keuchhusten in 13, Diphtherie in 8 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 79. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 140.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 313 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 966 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 267, der Abgang 4 068 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 87 458, die durchschnittliche Bettenausnützung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,7 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 81 928 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Der Jahreszeit gemäß, hauptsächlich witterungsbedingte Einschränkungen im Baugewerbe, stellte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit ein. Die Zahl der Arbeitslosen erhöhte sich von 7 417 (davon 3 243 männl. und 4 174 weibl.) Ende Oktober auf 7 693 (3 479 männl. und 4 214 weibl.) Ende November, und zwar um 276 = 3,7 %;

an der Zunahme sind die Männer mit 236 (86 %) saisonüblich weit stärker beteiligt als die Frauen (40 = 14 %), die Zuwachsraten männlicherseits 7,3 % gegenüber nur 1,0 % auf Frauenseite. Eine nennenswerte Ausweitung der Arbeitslosigkeit bei den Männern ereignete sich in den Bauberufen (165) und den gewerblichen Hilfsberufen (78), sonst noch wenig Veränderung. Bei den Frauen machen sich einerseits Saisonbeendigungen bemerkbar (besonders in der Spielwaren-Industrie), andererseits sind für das Weihnachtsgeschäft bei Groß- und Einzelhandel Verkäuferinnen und auch Bürohilfen in größerer Zahl eingestellt worden, sodaß im Saldo der weibliche Arbeitsmarkt wenig Belastung erfuhr. Die derzeit allgemein günstige Wirtschaftslage zeigt sich deutlich daran, daß die Arbeitslosenzahlen zur gleichen Zeit des Vorjahres (10 861, davon 5 736 männl. und 5 125 weibl.) wesentlich höher waren; verglichen damit, sind es nun 3 168 = 29 % Arbeitslose weniger (bei den Männern eine Unterschreitung um 2 257 = 39 %, bei den Frauen um 911 = 18 %). - Hauptunterstützungsempfänger: 5 202 (Vormonat: 5 111), davon 3 078 in der Arbeitslosenversicherung und 2 124 in der Arbeitslosenfürsorge. - Kurzarbeit: In 16 Betrieben 628 Kurzarbeiter. - Stellenbesetzungen: 4 951 (3 308 männl. und 1 643 weibl.).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 297 An- und 208 Abmeldungen aller Art; darunter 130 Eröffnungen und 118 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Oktober): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 541 Nürnberger Industriebetrieben sind 98 547 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 60 562 männliche und 37 985 weibliche, davon sind 79 965 Arbeiter und 18 582 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 407 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 149 290 000 DM, davon entfallen 21 763 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,6 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 1,0 % und 46,8 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 223 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 530, darunter 6 582 Facharbeiter und 7 887 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 829 901 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 5,00 Millionen DM Einzahlungen und 2,80 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,20 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 94,93 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 10 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Städtetz 34 038 366 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Städtetz 8 458 000 cbm Gas und 2 049 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 135 Wohngebäuden (mit 778 Wohnungen) und 66 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 176 Wohngebäude und 121 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 940 Wohnungen mit 3 276 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 567 425 Personen auf der Straßenbahn und 2 364 251 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: 254 Starts (darunter 41 private) und 252 Landungen (darunter 40 private). Passagierverkehr: Ankunft 1 173, Abflug 1 272, Durchflug 1 059 Personen. Postbeförderung: Eingang 3 245, Abgang 1 503, Durchgang 4 656 kg. Frachtbeförderung: Eingang 51 032, Abgang 38 592, Durchgang 48 175 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 29 934 (darunter 8 396 Krafträder, 15 675 Personenkraftwagen und 5 327 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 9 927 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 39 861 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 368 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 276 Umschreibungen von auswärts und 123 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 449 Straßenverkehrsunfälle, darunter 415 (92 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 880 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 42 Fällen, Sachschaden in 239 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 168 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 13 Personen getötet und 251 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 228 Betten, wurden 18 536 neuangekommene Fremde und 33 372 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 944 neuangekommene Fremde und 2 464 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 829 Parteien mit zusammen 6 697 Personen, von letzteren 4 597 in allgemeiner Fürsorge und 2 100 in Kriegsfolgenhilfe; außerdem wurden 179 Parteien mit 310 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 353 unterstützte Personen, außerdem 1 063 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dorgl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 35 Vorstellungen von 46 747 Personen besucht, im Lessingtheater 40 Vorstellungen von 21 900 Personen, darunter 8 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 4 488 Besuchern. Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 91,9 % und im Lessingtheater 97,0 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (13 Vorstellungen mit 10 373 Besuchern), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 2 Aktualitäten- bzw. Non-Stop-Kinos, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 17 811 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 4 730 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 722 285 (Platzausnützung: 31,9 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 3,4 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um - 0,1 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 27 mm beträgt 66 % des Normalwertes.

= . = . = . = . =